

Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden



Gransee, 1. November 2019 Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor 29. Jahrgang | Nummer 11 | Woche 44



Foto: Torsten Gaeth

Luisendenkmal Gransee
Granseer Nachrichten ab Seite 2



Revierpolizist im Gespräch mit Erstklässlern der Granseer Stadtschule

Thomas Schröder ist langjähriger Polizeibeamter und seit vielen Jahren in Granssee als Revierpolizist tätig. Viele Einwohner kennen und schätzen ihn als kompetenten Ansprechpartner, auch dann, wenn es um ihre Sorgen und Probleme geht. Regelmäßig widmet er sich dem Thema Verkehrserziehung in den Kindertagesstätten und der Stadtschule Granssee. Darum ist Thomas Schröder bei den Kita- und Schulkids, deren Erzieher/innen und Pädagogen immer wieder gern gesehener Gesprächspartner. Als Revierpolizist unterstützte er, wie in den Jahren zuvor, die Kraftfahrzeug-Beleuchtungs-Aktion, die unter dem Motto „Lichttest 2019“ im Zeitraum vom 1. bis 31. Oktober stattfand. Initiatoren der gesamten Kampagne unter Schirmherrschaft des Bundesverkehrsministers waren wie in den vergangenen Jahren die Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW) und der Zentralverband Deut-

ches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Die Polizei gibt dabei im gesamten Land Brandenburg bei der Beleuchtungs-Aktion „Lichttest 2019“ aktiv Unterstützung. So stehen insbesondere zur Erhöhung der Verkehrssicherheit verstärkt Verkehrskontrollen bezüglich der Beleuchtungseinrichtungen an Fahrzeugen, aber auch an Fahrrädern, auf dem Programm. Am ersten Schultag nach den Herbstferien hatte sich Thomas Schröder mit den Klassen 1a und 1b der Stadtschule Granssee verabredet und das aus gutem Grund: Gerade die derzeitige herbstliche und somit dunklere Jahreszeit erfordert nicht nur von Erwachsenen, sondern auch von den jüngsten Verkehrsteilnehmern erhöhte Aufmerksamkeit. Das gilt besonders für diejenigen Schüler und Schülerinnen, die täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind. Zuerst besuchte der Polizeibeamte die Schülerinnen und Schüler der 1a (Klassenleiterin Frau Stöckel) und anschließend

der 1b (Klassenleiterin Frau Leben). Völlig unbekannt ist er den Erstklässlern nicht, denn nach deren Einschulung hatte er sich die Zeit genommen, um mit ihnen den Schulweg abzulaufen. Zu den am 21. Oktober stattgefundenen lockeren Gesprächen mit den Schülern hatte er allerlei nützliche Ausstattungsgegenstände mitgebracht. Dazu zählten beispielsweise weiße und rote Strahler, Reflektoren und eine auf Grund ihrer gelben Farbe besonders hervorstechenden Sicherheitsweste. Etliche Schüler wollten diese natürlich unbedingt ausprobieren und vom Polizisten gab es den Hinweis, dass diese Warnwesten für Kids in den Farben Orange oder gelb in den entsprechenden Größen im Handel erhältlich sind. Unter der Devise „Sehen und gesehen werden“ ging es zudem um eine ordnungsgemäße Fahrradbeleuchtung. Aus Alters- und Zeitgründen seiner durchaus neugierigen Zuhörer

verzichtete Thomas Schröder auf einen Vortrag, sondern rückte einfache Fragen in den Vordergrund. Somit wollte er bei den Schülern/innen unter anderem das Verständnis dafür entwickeln, welche Beleuchtungseinrichtung am Fahrrad unbedingt erforderlich oder mit welcher Kleidung man im Dunklen gut, oder eher schlecht sichtbar ist? Zum Abschluss konnten sich alle Schüler einen weißen oder roten Strahler für ihr Fahrrad mit nach Hause nehmen. Im Gespräch mit dieser Zeitung wollte Thomas Schröder daran erinnern, dass er nicht nur eng mit den Kitas und der Stadtschule zusammenarbeitet. Denn regelmäßig besucht er die Mädchen und Jungen der Granseer Jugendfeuerwehr und die jährlich stattfindende „Stafette der Hilfsbereitschaft“ habe bei ihm ihren festen Platz in seinem Terminkalender.

Helmut Vielitz



Foto: Uwe Halling

Gelbe Säcke haben ausgedient

Die gelben Säcke haben ausgedient, jetzt kommt die Tonne. 75 000 Stück werden ab sofort an die Haushalte in Oberhavel verteilt. Der Anfang wird in Kremmen gemacht.

Aufgerissene gelbe Säcke und vom Winde verwehter Verpackungsmüll sollen ab 1. Januar 2020 in Oberhavel der Vergangenheit angehören: Ab Jahresbeginn werden die Wertstoffe der Dualen Systeme im Landkreis Oberhavel ausschließlich noch mit Hilfe von „gelben Tonnen“ entsorgt – entgeltfrei, wie AWU-Geschäftsführer Manfred Speder sagte. Die Kosten würden bereits mit dem Einkauf der Artikel beglichen. Dazu werden ab dem 1. Oktober rund 75 000 der 240-Liter-Behälter mit dem knallgelben Deckel in ganz Oberhavel verteilt – und das, obwohl bereits rund 2000 der vierrädrigen Großcontainer mit je 1100 Liter Fassungsvermögen für Mehrfamilienhäuser im Einsatz sind. Auch deren Bestand soll ab 21. Oktober ergänzt und erneuert werden.

Der Anfang wird jeweils im Stadtgebiet von Kremmen gemacht. Es folgen in dieser Reihenfolge: Oberkrämer, Hennigsdorf, Velten, Leegebuch, Hohen Neuendorf, Birkenwerder, Glienicke, Mühlenbecker Land, Oranienburg, Liebenwalde, Löwenberger Land, Zehdenick, Amt Gransee und Gemeinden sowie Fürstenberg. Die gelben Tonnen werden für Privathaushalte kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das gilt auch für Gewerbetreibende, bei denen die Abfälle denen von Privathaushalten gleichen. Für Firmen muss die Tonne jedoch beim Abfallentsorger AWU bestellt werden. Damit werde die Abfallentsorgung in Oberhavel völlig neu organisiert und auf eine neue



Foto: Helge Treichel

Wissenswertes zur AWU und der gelben Tonne

Die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH Velten entsorgt im Auftrag des Landkreises Oberhavel die Abfälle aus rund 75 000 Haushalten. Das Unternehmen konnte die Ausschreibung erneut gewinnen und beliefert nun mit seinem Partner ESE alle Haushalte mit der gelben Tonne. In die gelbe Tonne gehören Verpackungen wie Joghurtbecher samt Deckel, Getränkekartons, Spraydosen, Konserven- und Tierfutterdosen, Steingutflaschen, Baumwollbeutel, Holzschächtelchen

sowie Zahnpastatuben und Kunststoffflaschen. Die Verpackungen sollen restentleert („löffelrein“), aber nicht gespült in die Sammlung gegeben werden. NICHT in die gelbe Tonne gehören: Altkleider, Blechgeschirr, CDs und Disketten, Elektrogeräte, Einwegrasierer, Faltschachteln, Glas, Hygieneartikel, Katzenstreu, Kinderspielzeug (Holz, Kunststoff, Blech), Kugelschreiber, Klarsichthüllen, Luftmatratzen und Zelte, Porzellangeschirr, Tapetenreste, Videokassetten sowie Styroporreste.

Qualität gebracht, lobte Landrat Ludger Weskamp (SPD) beim Ortstermin am Montag und verwies zugleich auf die Bio-Tonne, die zum 1. Juli nächsten Jahres im Landkreis eingeführt werden soll. Das Einsammeln der gelben Säcke sei

„keine Technik, die zielführend ist“. Das gelte insbesondere für heiße und stürmische Tage, so Weskamp mit Verweis auf die Geruchsbelastung und auf der Straße verstreute Verpackungen. Gleichzeitig würden sich die Arbeitsbedingungen für insgesamt 14 Mitarbeiter verbessern. Diese besäßen

einen Führerschein und könnten somit weiter für die AWU tätig sein, betonten Landrat und Geschäftsführer übereinstimmend. Die körperliche Arbeit unter zum Teil

schwierigen Witterungsverhältnissen entfallende. Die am Straßenrand platzierten Tonnen würden nun vollautomatisch geleert.

Um Fehlbefüllungen mit zum Beispiel Bauabfällen, Windeln oder Altkleidern zu vermeiden, gebe es vor der Leerung stichprobenartige Kontrollen. „Wir haben dafür extra jemanden eingestellt“, sagte Manfred Speder. Falsch befüllte Tonnen würden gekennzeichnet und von der Leerung ausgeschlossen. Die Behälter könnten dann von den Betroffenen nachsortiert und erneut zur Abholung bereitgestellt werden – jedoch erst am nächsten Abholtag zwei Wochen später. „Eine frühere Nachlieferung wegen Falschbefüllung erfolgt nicht“, erläuterte Speder.

Die neuen Tonnen werden bei der Verteilung vor jedes Grundstück gestellt und sind mit der jeweiligen Adresse gekennzeichnet, um Verwechslungen zu vermeiden. Entleert werde ab Januar 2020 im gewohnten Zwei-Wochen-Rhythmus. Gelbe Säcke würden dann nicht mehr

mitgenommen.

Die Verteilung der Tonnen übernimmt der Hersteller – die ESE GmbH Services mit Sitz in Neuruppin. Von den 260 Mitarbeitern dort würden jährlich zwei Millionen Tonnen mit zwei Rädern und gut 400 000 Container mit vier Rädern in drei Schichten produziert, erläuterte Serviceleiter Frank Fritsche. Dabei sollen in diesem Jahr erstmals 70 Prozent recyceltes Mülltonnen-Material zum Einsatz kommen. Bisher seien es gut 60 Prozent gewesen. Die gelben Tonnen seien sogar mit dem Logo des Umweltengels versehen, da hierfür mindestens 80 Prozent Recyclingmaterial verwendet werden. Für die OHV-Behälter würden allein so 640 Tonnen CO₂ vermieden. Durch den Tonnen-Einsatz würden in Oberhavel 7,75 Millionen gelbe Säcke pro Jahr eingespart. Das entspreche einer Masse von 115 Tonnen Kunststoff, erläuterte Speder.

Helge Treichel

Märkische Allgemeine Zeitung



Großprojekt Gesundheitszentrum Eine erster Schritt ist getan



Foto: Martina Burghardt

Mit dem Abriss des Gebäudes in der Rudolf-Breitscheid-Straße 31 startet der Bau des Gesundheitszentrums Gransee. In der Stadtverordnetenversammlung stellte die Verwaltung die Pläne dafür vor.

Mit dem jetzigen Stand der Planung für das neue Gesundheitszentrum beschäftigte sich die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am Donnerstag, dem 19. September. Der Abriss des Gebäudes in der Rudolf-Breitscheid-Straße 31 mit dem markanten Werbe-Schriftzug „Für Technik plus Haushalt“ steht unmittelbar bevor. Der Termin war mehrfach verschoben worden. Auch der Anbau wird weichen, während die ehemalige Stellmacherei aus denkmalpflegerischen Gründen erhalten bleibt. Die Stadt hat außerdem das angrenzende Gebäude, die Nummer 32, gekauft. Dort soll im Erdgeschoss eine Physiotherapie-Praxis einziehen, oben entsteht Wohnraum. Im eigentlichen Ärztehaus, mit dessen Neubau im ersten Quartal 2020 begonnen werden soll, wird es vier Arztpraxen geben, je zwei im ersten und zweiten Obergeschoss. Dabei kooperiert die Stadt mit den Oberhavel-Kliniken.

Erster Schritt: Bestand erhalten

Neu ist bis jetzt lediglich die internistische Praxis, wie

Fachbereichsleiter Nico Zehmke berichtete. Kritik daran, dass keine neuen Fachärzte nach Gransee kommen, entkräftete er damit, dass dies ein erster Schritt sei. „Wichtig ist, dass wir das erhalten, was wir haben“, sagte er. Im Kooperationsrat des Mittelzentrums habe man sich auf eine Werbekampagne geeinigt, mit der Mediziner für eine Praxis im Norden des Landkreises interessiert werden sollen, informierte Bürgermeister Mario Gruschinske (SPD). „Wir sind dran“, sagte er. Den „sehr langen und komplexen Planungsprozess“ für das Großprojekt Gesundheitszentrum erläuterte Christian Tutsch, vor allem für die Stadtverordneten, die in diesem Jahr neu gewählt worden sind. Die Gesamtkosten für Abriss und Neubau betragen rund drei Millionen Euro, die Förderquote beträgt 60 Prozent. Der Fördermittelbescheid liegt noch nicht vor. Hinzu kommt die Summe von 900 000 für das Nachbargebäude und die Baustraße 56 a. Als „sportlich, aber vereinbart“, bezeichnete Nico Zehmke den Fertigstellungstermin im März 2021. Die Mitarbeiter der Verwaltung wurden für ihre Arbeit gelobt. „Fleiß und Akribie“ bescheinigte ihnen unter anderem Bürgermeister Gruschinske.

Martina Burghardt
Märkische Allgemeine Zeitung

Dollgower feiern Erntedank mit einem Umzug bereits zum 26. Mal

Einmal im Jahr begrüßen die 170 Einwohner von Dollgow einige tausend Besucher aus der gesamten Region und darüber hinaus. Denn immer am letzten Septemberwochenende ist hier Erntedankfest angesagt. Wie die Autokennzeichen verraten, kommen die Gäste aus Berlin, dem Barnim, Mecklenburg, ja selbst aus den alten Bundesländern – aus Aachen oder Bielefeld. Und es gibt ja auch jedes Jahr wieder viel zu sehen und zu bestaunen. Allein der Umzug mit den rund 60 Wagen ist sehenswert, wie er sich wie ein Lindwurm über die Dorfstraße hin und wieder zurück bewegt, lässig und gekonnt von Solvig Schwarz kommentiert.

Das Wetter zeigt sich launisch

Es war der 26. Umzug und zum ersten Mal wurde er vom neuen Stechliner Bürgermeister Roy Lepschies zusammen mit dem Ortsvorsteher Egon Brehe und Amtsdirektor Frank Stege angeführt, „wir drei sind alle Dollgower“, schmunzelte Stege. Begleitet wurden sie vom Geschäftsführer der Regio-Nord Olaf Bechert. Lepschies begrüßte kurz die Besucher aus Nah und Fern, ihm war das Lampenfieber anzumerken, denn er sprach als Bürgermeister zum ersten Mal vor einer solch großen Kulisse. Amtsdirektor Stege erinnerte an die Landwirte, die bei Wind und Wetter ihre Arbeit verrichteten und die es seien, die alle mit Lebensmitteln versorgen würden. Das Wetter zeigte sich am Sonnabend ein wenig launisch, es herrschten milde Temperaturen, doch so manche kurze

Husche fegte über Dollgow hinweg.

Schlager, Schunkeln, Blasmusik

Die Brandenburger lieben ihre alten Trecker, und wie vor einigen Wochen in Mildenberg tuckerten am Sonnabend in Dollgow einzelne wunderschöne Exemplare west- und ostdeutscher Bauart aus vergangenen Jahrzehnten im Zug. Traditionell spielte das Blasorchester der Feuerwehr Gransee und erinnerte mit alten Schlagern daran, dass alle einmal ein wenig jünger waren. Zuvor hatten die Jagdhornbläser mit unterschiedlichen Signalen den Nachmittag eröffnet. Die Dollgower Tanzperlen folgten und luden Bürgermeister und Amtsdirektor zum Mitmachen ein. Dann kam Kitty, eine sehr hochgewachsene Blondine im quietschgelben Kleid, die sich durch die deutsche Schlagerwelt der letzten 40 Jahre sang. Das Publikum mochte es, klatschte und schunkelte mit. Bei der Polonaise war Kitty dann doch bass erstaunt, dass so viele Besucher sich eingereiht hatten. Links und rechts der Dorfstraße gab es viele Stände, und wer am Wochenende in Dollgow verhungerte oder verdurstete, war es selbst schuld. Eine Woche vor dem eigentlichen Erntedankfest war der Altarraum des kleinen Kirchleins in der Ortsmitte bereits festlich mit den Gaben der Natur geschmückt – Getreide, Obst und auch viele Blumen gaben ein freundlich-friedliches Bild des Dankes ab.

Wolfgang Gumprich
Gransee-Zeitung



Foto: Uwe Halling

Drucker mit Leib und Seele

Marc Berger ermöglichte am 5. Oktober Einblicke in seine Granseer Druckerei mit ihren historischen Maschinen. Mit seinem Verlag Edition Schwarzdruck feierte der 54-Jährige zudem seine 100. Buchpremiere – mit einer musikalischen Autorenlesung.

Mit einem leisen Tuckern setzt sich das große Schwungrad in Bewegung, fast wie bei einem Trecker. Eine ausgeklügelte Mechanik befördert Papierbögen im Postkartenformat in die Druckpresse. Mit Luftunterdruck werden die Blätter dabei fixiert. „Der Papiertransport ist revolutionär“, sagt Marc Berger. „Und alles wird über eine einzige Achse angetrieben.“ Der 54-Jährige ist Drucker mit Leib und Seele. Wenn der Granseer eine seiner alten Maschinen anwirft, dann beginnen seine Augen zu glänzen. Und bei seinen Erläuterungen über Geschichte und technische Details bekommt seine Stimme einen liebevollen, begeisterten Unterton. Das gilt auch für den „Original Heidelberger Tiegel“, Baujahr 1914. „Das ist der VW-Käfer unter den Druckmaschinen“, sagt Berger genüsslich. „Sie wurde 1914 erfunden, aber bis



Foto: Helge Treichel

in die 1970er-Jahre hinein wurden 140 000 Stück davon gebaut. Zuletzt in Mexiko und Brasilien. Auch da gäbe es Parallelen zum legendären Auto. Die Druckmaschine habe lange Zeit als Standard gegolten, um zum Beispiel Urkunden und Formulare herzustellen. Marc Berger produziert damit toll gestaltete Grafiken. Mehr Kunst als Druck. Einige Ergebnisse sind in der Galerie Eremitage ausgestellt, die zur historischen Druckerei mit modernem Verlag gehört und in der Mauerstraße 4 a in Gransee zu finden ist. Die Räume eines ehemaligen Getreidespeichers waren am 5. Oktober anlässlich der „Tage des offenen brandenburgischen Buches“ geöffnet. Berger gab Einblick in das 2001 von ihm

erworbene und seit 2011 genutzte Objekt. Keine seiner Maschinen ist jünger als 50 Jahre, die älteste trägt das Baujahr 1948. Aber hinter der traditionellen Werkstatt steht zugleich ein moderner Verlag, der jährlich sechs bis zehn Bücher herausbringt. 1990 erschien das erste Buch der Edition Schwarzdruck, ein Handpressedruck mit Gedichten von Steffen Mensching. Aus der kleinen ambitionierten Handpresse in Berlin ist ein ebenso kleiner und ambitionierter Verlag in Gransee geworden. Anspruchsvolle Prosa und Lyrik bekannter und weniger bekannter Autoren erscheinen dort ebenso wie fundierte Sachbücher zu kulturhistorischen Themen, satirische Postkarten, Kalender

und Einblattdrucke sowie eigenwillige Handpressdrucke auf höchstem Niveau. Am Sonnabend erschien das 100. Buch in der Edition Schwarzdruck, mit 560 Seiten zugleich das stärkste jemals hier verlegte, sagt Marc Berger. Es handelt sich um den Debütroman des Berliner Musikers Stefan Körbel: „Wendekreis oder Die Vollendung der deutschen Einheit im Südpazifik“.

„Das ist weit und breit die beste Druckerei“, urteilt Abel Doering. Der 67-Jährige ist eigens aus Berlin angereist und macht die Öffentlichkeitsarbeit der Pirkheimer-Gesellschaft, einer Vereinigung von Bibliophilen, Graphik- und Exlibris-Sammlern. Vom Fach ist auch Brigitte Kannler, deren Neugierde sie aus Strausberg nach Gransee führte. Als ehemalige Ausbilderin für das Druckerhandwerk fühlte sich die 76-Jährige bereits „zu Hause“, nachdem sie zur Tür hereingetreten war, wie sie sagt. Grund dafür sei der Geruch nach Druckerschwärze, den sie in modernen Offset- und Digitaldruckereien schmerzlich vermisse.

Helge Treichel
Märkische Allgemeine Zeitung

Weniger reagieren – mehr agieren

Die Mitglieder des Kreistages Oberhavel plädierten in ihrer Sitzung am Mittwoch, dem 25. September für mehr Züge an den kreiseigenen Gymnasien. Auch die Einführung der Biotonne zum 1. Juli kommenden Jahres ist beschlossene Sache.

Die Mitglieder des Kreistages Oberhavel haben in ihrer Sitzung die Weichen dafür gestellt, dass künftig mehr Schülerinnen und Schüler an Gymnasien lernen können. Sie stimmten einer Beschlussvorlage zu, wonach die Kapazitäten an den fünf kreiseigenen Gymnasien um jeweils einen Zug erhöht werden. Im Schuljahr 2020/2021 werden das

Marie-Curie-Gymnasium in Hohen Neuendorf, das Alexander-Puschkin-Gymnasium in Hennigsdorf und das Louise-Henriette-Gymnasium in Oranienburg fünfzünftig, das Friedlieb-F.-Runge-Gymnasium und Strittmatter-Gymnasium in Gransee vierzünftig gebildet. Die Zügigkeitserhöhung am Marie-Curie-Gymnasium soll dauerhaft erfolgen, die anderen Zügigkeitserhöhungen dagegen schuljahresbezogen.

Der Realität nicht hinterher hinken

In der Aussprache hatten Vertreter fast aller Fraktionen

zuvor die Bedeutung einer aussagefähigen und verlässlichen Schulentwicklungsplanung betont, um in Zukunft vorausschauend handeln zu können. Bislang habe man immer zur Kenntnis nehmen müssen, dass sich die Schülerzahlen drastisch erhöht haben und sei dann als Reaktion darauf gezwungen gewesen, die Zügigkeit der Gymnasien zu erhöhen. Damit hinke man quasi der objektiven Realität ständig hinterher. Besser als dauernd reagieren zu müssen, sei es aber, selber zu agieren. Dazu sei es notwendig, sich die in den einzelnen Regionen des Kreises existierenden Bildungseinrichtungen und ihre Kapazi-

täten genau anzuschauen. Noch wichtiger sei jedoch, den zu erwartenden Zuzug in den Regionen zu analysieren, um rechtzeitig ausreichende Plätze an den Gymnasien schaffen und vorhalten zu können.

Die Biotonne kommt im nächsten Jahr

Beschlossen wurde auch, ab dem 1. Juli des kommenden Jahres im Landkreis Oberhavel flächendeckend die Biotonne einzuführen, um damit einen weiteren Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz im Landkreis zu leisten.

Bert Wittke
Märkische Allgemeine Zeitung

Havelländer Puppenbühne präsentiert: Der gestiefelte Kater

Zum Abschluss unserer Veranstaltungsreihe „Wir lesen vor“ ist Alexandra Schneider wieder mit ihrer Havelländer Puppenbühne zu Gast. Gezeigt wird das Märchen „Der gestiefelte Kater“. In der alten Wassermühle leben die drei Söhne des alten Müllers. Nach dem Tod des Vaters bekommt der älteste Sohn die Mühle, der zweite den Esel und Heinrich, der jüngste Sohn, bekommt den Kater. Doch

was soll er nur mit einem Kater anfangen? Seid gespannt! Die Schnecke Meme ist natürlich auch dabei. Kinder ab drei Jahre sind mit ihren Eltern und Großeltern herzlich eingeladen. Wo: Heimatmuseum Gransee (Hospitalkapelle), Wann: Donnerstag 14. November, Beginn: 16.00 Uhr, Info Bibliothek Gransee, Tel. 03306/2228

Irina Richter
Bibliothek Gransee



Plätzchen-Bäcker suchen Unterstützung



Foto: Martina Burghardt

Granseer Kita-Kinder bevölkern in der Woche vor dem ersten Advent wieder die Backstube im Gewölbekeller des Schlosswirts Meseberg. Zum vierten Mal findet dort die Weihnachtsbäckerei statt.

Obwohl gerade erst der Herbst Einzug hält, gibt es Menschen, die jetzt schon an Weihnachten denken. Die Festvorbereitungen haben auch im Hotel Schlosswirt Meseberg begonnen. Sven Emmrich hat schon deutlich vor Augen, wie sich der Gasträum im Kellergewölbe in eine große Backstube verwandelt. Zum vierten Mal werden die drei bis sechs Jahre alten Kindergartenkinder aus dem Amt Gransee und Gemeinden dort Teig kneten, Plätzchen ausstechen, verzieren und backen.

In der Woche vor dem ersten Advent, also vom 25. bis 29. November, wird im Schlosswirt Weihnachtsstimmung verbreitet. Dafür hofft Sven Emmrich erneut auf die Unterstützung von Sponsoren und rührt deshalb schon jetzt die Werbetrömmel. Von Montag bis Freitag sind täglich etwa 40 Kinder aus den fünf Kitas des

Amtsgebietes zur Weihnachtsbäckerei im Schlosswirt. Sie werden von 8.30 bis 11 Uhr fleißig Plätzchen backen. Die Kinder werden mit dem Bus direkt an der Kita abgeholt und wieder zurückgebracht.

„Jede Einrichtung bekommt die Möglichkeit, ihr eigenes Pfefferkuchenhaus zu dekorieren“, so Sven Emmrich. „Die Kunstwerke können dann am 7. Dezember auf dem Granseer Weihnachtsmarkt bestaunt werden.“ Wie bereits in den Vorjahren sollen wieder einige Überraschungen für die Kinder organisiert werden.

„Die Kinder erleben dadurch nicht nur einen tollen aufregenden Tag“, so Sven Emmrich. Denn alle beteiligten Kitas bekommen als Dankeschön ein Weihnachtsgeschenk. Die Amtsverwaltung hat ein Spendenkonto eingerichtet. Fragen beantwortet Sven Emmrich, der gemeinsam mit Bäcker Marcel Genzmer die Meseberger Weihnachtsbäckerei ins Leben gerufen hat, unter Telefon 0173/618 77 39.

Martina Burghardt
Märkische Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag:

Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Ines Thomas

Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

Vertrieb: Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **6. Dezember 2019**.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **22. November 2019**.

Das Kellergewölbe im „Schlosswirt“ wird wieder zur Weihnachtsbäckerei für Kita-Kids

Es vergehen nur noch knapp dreieinhalb Wochen, ehe das altehrwürdige Kellergewölbe vom Hotel & Restaurant „Schlosswirt“ in Meseberg wieder in eine große Backstube für kleine Plätzchenbäcker und zum Anfertigen von Lebkuchenhäusern umfunktioniert wird. Im dritten Jahr in Folge organisiert und betreut Sven Emmrich – er ist Veranstaltungsleiter im Meseberger „Schlosswirt“ in enger Zusammenarbeit mit der Granseer Amtsverwaltung diese Aktion für Kita-Kids, und bei denen steigt inzwischen sicher schon die Vorfreude auf die „Weihnachtsbäckerei“. In der Granseer Amtsverwaltung laufen diesbezüglich alle Fäden bei Karin Schröder, Leiterin der Abteilung Ordnung/Kita/Schulen zusammen. Sie kennt den Stand der Vorbereitungen auf die diesjährige „Weihnachtsbäckerei“ im Meseberger „Schlosswirt“ ganz genau. Eingangs des Gespräches mit dieser Zeitung wollte sie daran erinnern, dass es vor drei Jahren Sven Emmrich vom „Schlosswirt“ gewesen sei, der sich als Ideengeber (Initiator) eines solchen vorweihnachtlichen Events für die Kita-Kids an die Amtsverwaltung gewandt hatte. Aus seiner Sicht auch mit dem Hintergrund, da bereits zu diesem Zeitpunkt dessen Tochter in einer Granseer Kita betreut worden ist. „Da die Aktion gleich im ersten

Jahr ein voller Erfolg war, wollten wir sie natürlich gern weiterführen“, so Karin Schröder. Sie hob das große Engagement von Sven Emmrich und Herrn Genzmer hervor: Herr Emmrich kümmere sich nicht nur um die Finanzierung und die Gewinnung von Sponsoren für das Projekt, sondern auch um den Hin- und Rücktransport (unter Polizeibegleitung) aus den örtlichen Kindertagesstätten, der mit Bussen erfolgt. Herr Genzmer bereitet für jeden Tag den Plätzchenteig und vieles mehr vor. Im vergangenen Jahr sei es laut Karin Schröder gelungen, über 200 Kinder aus allen Kindertagesstätten des Amtes Gransee und Gemeinden in diese Aktion einzubeziehen. Die Kids backen nicht nur Plätzchen, sondern mit Unterstützung ihrer erwachsenen Helfer wird für jede Kita auch ein Lebkuchenhaus gefertigt. Die entstandenen kleinen Kunstwerke und eine Fotodo-

kumentation rund ums Plätzchen backen (für jede Kita) konnten in den zurückliegenden zwei Jahren während einer Ausstellung im Rathaussaal anlässlich des Granseer Weihnachtsmarktes bewundert werden. Diese Präsentationen soll es auch beim diesjährigen Granseer Weihnachtsmarkt, der am 7. Dezember stattfindet, geben. Die Weihnachtsbäckerei im Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“ hat vom 25. bis 29. November geöffnet. Längst ist allen Akteuren bekannt, wann welche Kita zum Plätzchen backen eingeladen ist. An dieser Stelle ein Überblick über die Reihenfolge: Montag, 25. November, Kita „Bärenwald“ und Kita „Zwergenland“/Standort Altlüdersdorf; 26. November, Kita „Wiesenkniipse“ Schönermark; 27. November, Kita „Zwergenland“ Gransee; 28. November, Kita „Bärenwald“/Standort „Schlaubären“ und am

29. November, Kita „Henriettes Schneckenhäuschen“ Menz. Das Kellergewölbe im Meseberger „Schlosswirt“ soll auch in diesem Jahr wieder vorweihnachtliche Atmosphäre ausstrahlen. Die hierfür benötigten Deko-Materialien stellt das Amt Gransee und Gemeinden zur Verfügung. Marcel Genzmer, der in der Amtsverwaltung eine berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher absolviert, ist unter anderem auch bei der Raumgestaltung behilflich. Wie schon erwähnt, ist solch eine Aktion ohne Sponsoren überhaupt nicht machbar. Laut Karin Schröder beteiligen sich erfreulicherweise daran erneut neben Unternehmen und Einzelhändlern auch Privatpersonen mit ihren Spenden. Alle werden sich auf der von Karin Schröder eigens angefertigten Sponsorentafel ebenfalls auf dem Weihnachtsmarkt wiederfinden. Der Kontostand für die diesjährige „Weihnachtsbäckerei“ betrug bei Redaktionsschluss für diese Zeitung 685,00 Euro und das ist eine beachtliche Summe. Weitere Spenden sind in den kommenden Wochen natürlich gern willkommen. Sollte am Ende der fünftägigen Aktion im „Schlosswirt“ wieder Geld übrig bleiben, so werden laut Karin Schröder kleine Geschenke für Kita-Kids gekauft und von Herrn Emmrich und Herrn Genzmer am 7. Dezember den Kindern übergeben.



Foto: Uwe Halling

Auf zum Weihnachtsmarkt in Dollgow

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser heute in ihrer aktuellen Ausgabe der „Granseer Nachrichten“ blättern, wird sicher manch einer von Ihnen denken: „Kinder wie die Zeit vergeht“. In etwa vier Wochen, nämlich am Sonnabend, 30. November findet in Dollgow am See der Weihnachtsmarkt statt. Dessen gesamte Organisation und Vorbereitung haben auch in diesem Jahr (natürlich) wieder

die Mitglieder vom Dollgower Heimatverein e. V. übernommen. Wie wir im Gespräch mit der Vorsitzenden Karin Köhler erfahren konnten, erfreut sich der Weihnachtsmarkt seit etlichen Jahren bei den Einwohnern, aber auch Besuchern von außerhalb großer Beliebtheit. Festlicher Auftakt ist um 14 Uhr in der schmucken Dollgower Kirche. Dort bietet der Frauenchor aus Neuruppin ein kleines

vorweihnachtliches Konzert. Ein buntes Programm startet dann ab 15 Uhr am Backofenplatz. Dort können die Besucher den Klängen der Bläsergruppe unter der Leitung von Johanna Dalchow lauschen. Angeheizt wird der Backofen, denn es soll frisch duftendes Brot und Kuchen gebacken werden. Im Laufe des Nachmittags haben zudem die Dollgower Tanzperlen ihren Auftritt. Für die jüngsten

Besucher wird Ponyreiten angeboten. Zu den kulinarischen Angeboten zählen neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen selbstverständlich Bratwurst vom Grill. Neben anderen Getränken ist auch Glühwein zu haben. Karin Köhler wollte die Möglichkeit nutzen, um sich bereits im Vorfeld der Veranstaltung bei allen fleißigen Organisatoren und Helfern herzlich zu bedanken.

Notfall? Nicht immer ist die 110 die richtige Nummer!

Büro der Gleichstellungs-, Behinderten- und Integrationsbeauftragten des Landkreises geben neue Notfallkarte heraus.

Bei einem Notfall besonnen und auch richtig zu handeln – das soll den Bürgerinnen und Bürgern Oberhavel mit der neuen Notfallkarte im kleinen Chipkarten-Format in Zukunft leichter fallen. Denn: Nicht immer ist die 110 die richtige Nummer, um Hilfe zu erhalten. „Der Landkreis hat die Notfallkarte aktualisiert und erweitert. Neben der 110 und der 112 finden sich dort zum Beispiel auch die Nummer der Giftnotzentrale, des Frauennotrufs oder Beratungsangebote in speziellen Lebenssituationen auf der Karte“, informiert Doreen Reichert aus dem Büro der Gleichstellungs-, Behinderten- und Integrationsbeauftragten des Landkreises. So sind auf der Notfallkarte beispielsweise auch die Nummern der Sucht- und Drogenberatung, der Unterkunft für Obdachlose sowie des Kinder-



Foto: Landkreis Oberhavel

und Jugendnotdienstes zu finden. „Wir möchten mit der Notfallkarte auch die Leitstelle entlasten, indem die Bürgerinnen und Bürger die wichtigsten Notrufnummern präsent haben, um Notrufe, die möglicherweise gar keinen Rettungsdienst erfordern, zu reduzieren“, so Reichert.

Die aktuelle Notfallkarte liegt in der Kreisverwaltung sowie allen Stadt-, und Gemeindeverwaltungen aus.

Arztpraxen oder Apotheken, die die Notfallkarte auslegen möchten oder Bürgerinnen und Bürger, die Fragen dazu haben, wenden sich bitte an das Büro der Gleichstellungs-, Behinderten- und Integrationsbeauftragten unter Telefon 03301 601-137 in der Kreisverwaltung.

➤ Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Sprechstunden samstags, sonntags, feiertags von 9 – 12 Uhr

- | | |
|------------------------|--|
| bis 03.11. | Herr Dipl.-Stom. O. Jürgens
Steinförder Str. 153, 16798 Fürstenberg
Ø 033093/ 39132 oder 38396 |
| 04.11. – 10.11. | Frau Dipl.-Stom. B. Reinicke
Ackerstr. 22, 16792 Zehdenick
Ø 03307/ 2171 oder 0151 70870077 |
| 11.11. – 17.11. | Frau ZÄ C. Noak
Templiner Str. 28
16775 Gransee
Tel.: 03306/ 2502 |
| 18.11. – 24.11. | Herr Dr. M. Bormeister
R.-Breitscheid-Str. 21, 16775 Gransee
Ø 03306/ 21680 oder
Ø 03307/ 36131 (Zehdenick) |
| 25.11. – 01.12. | Frau Dipl.-Stom. I. Bock
Schleusenstr. 3, 16798 Bredereiche
Ø 033087/ 52225 oder 0151 50501750 |

Noch'n Gedicht – bunter Heinz-Erhardt-Abend mit Hanno Loyda



Sein Markenzeichen „Noch'n Gedicht“ machte ihn für alle Liebhaber der doppel- und dreideutigen Wortverdrehungen und Wortspielereien unsterblich. Zum Vortrag gelangen seine bekanntesten und beliebtesten Gereimt- und Ungereimtheiten. Von den „Vierzeilern“ über „die Made“ bis zu „Klassisches“ und „Ritter Fips“ ist alles dabei. Hierbei wird Heinz Erhardt weder imitiert, kopiert noch parodiert. Die unvergesslichen Werke des nach wie vor beliebtesten deutschen Humoristen werden auf ganz eigene, nämlich Loyda'sche Weise, interpretiert. (so die Presse) Einige Gedichte wurden vertont, so dass diese dann, neben den bekanntesten Erhardt'schen Liedern ebenfalls

gesanglich zum allerbesten gegeben werden. Dies geschieht teils A cappella, teils aber auch Instrumental umspielt. Um dem Anspruch einer Hommage auch wirklich gerecht zu werden, fließen einige biographische Eckdaten sehr unauffällig ins Programm mit ein. Die Gäste können sich auf rund 100 Minuten angenehm intelligenten und vielfältig musikalischen Humor freuen.

Wann: Freitag, den 29. November, Wo: Heimatmuseum Gransee, Beginn: 19.00 Uhr, Eintritt: 5 Euro.

Organisiert wird diese Veranstaltung von der Bibliothek Gransee und vom Granseer Verschönerungsverein e.V. Wir freuen uns auf viele Besucher.

Irina Richter

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

Veranstaltungen Termine

02.11. SAMSTAG

10.00 – 17.00 Uhr | **Vogelausstellung vom Verein der Ziergeflügel- und Exotenzüchter Gransee e.V.**

► Gransee, Alte Feuerwehr / Ecke Vogelsangstraße

03.11. SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr | **Vogelausstellung vom Verein der Ziergeflügel- und Exotenzüchter Gransee e.V.**

► Gransee, Alte Feuerwehr / Ecke Vogelsangstraße

04.11. MONTAG

14.00 Uhr | **Granseer Klatschcafé**

► Gransee, Bibliothek in der Werner-von-Siemens Oberschule Gransee, Straße des Friedens 4, 16775 Gransee

05.11. DIENSTAG

15.00 – 17.45 Uhr | **Schiedsstelle – Amt Gransee und Gemeinden**

Sprechstunde: jeden ersten Dienstag im Monat von 15.00 bis 17.45 Uhr (an Feiertagen verschiebt sich die Sprechstunde um 1 Woche)

Vorsitzender: Joachim Paulke
Am Südhang 1 B
16775 Gransee

Tel. 03306 7899 660
Fax 03306 7899 403

Mb. 01765 7899 883
Mail: Schiedsstelle@vodafone-mail.de

Kontakt über:
Amt Gransee und Gemeinden
Fachbereich II
Frau Reiffler, Baustraße 56
16775 Gransee

Tel. 03306 / 751 110
Mail: k.reiffler@gransee.de

► Gransee im Amt Gransee und

Gemeinden, Haus A, Raum A303, Baustraße 56, in 16775 Gransee

08.11. FREITAG

Oma- und Opa – Tag in der Kita „Zwergenland“ Altlüdersdorf

► Altlüdersdorf, Kita Zwergenland

09.11. SAMSTAG

09.00 – 12.00 Uhr | **Schrauber-treffen**

Ansprechpartner: Herr Fehlberg, Tel. 0152/094 10 889

► Altlüdersdorf
Ribbecker Weg 11

10.11. SONNTAG

11.00 – 14.30 Uhr | **Sankt Martins-Gänsebrunch**

► Burow, Zum Birkenhof
Waldstraße 1, Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-bur-
row@gmx.de

15.00 Uhr | **Island – Insel aus Feuer und Eis**

Multivisionsshow mit Roland Marske, Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr

► Gransee, Stadtschule Gransee, Turnhalle

11.11. MONTAG

Martinsfest

► Rönnebeck
Kirche/Gemeindezentrum

13.11. MITTWOCH

16.00 Uhr | **Wir lesen vor – Vorlesestunde für Kinder ab 3 Jahre**

► Gransee, Bibliothek in der Werner-von-Siemens Oberschule Gransee, Straße des Friedens 4

14.11. DONNERSTAG

16.00 Uhr | **Der gestiefelte Kater**

► Gransee, Heimatmuseum (Hospitalkapelle)

16.11. SAMSTAG

13.00 Uhr | **Arbeitseinsatz Friedhof**

► Seilershof, Friedhof

19.11. DIENSTAG

10.00 – 12.00 Uhr | **Beratungsgespräche der Verbraucherzentrale Brandenburg**

► Gransee, Hof der Amtsverwaltung 56

23.11. SAMSTAG

18.00 Uhr | **9. Beaujolais-Abend**

► Burow, Zum Birkenhof
Waldstraße 1, Großwoltersdorf
Tel. 033082 / 40 48 48
E-Mail: zum-birkenhof-bur-
row@gmx.de

25.11. MONTAG

Weihnachtsbäckerei

Kita „Bärenwald“ und Kita „Zwergenland“/Standort Altlüdersdorf

► Meseberg, Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“

26.11. DIENSTAG

Weihnachtsbäckerei

Kita „Wiesenknirpse“ Schönermark

► Meseberg, Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“

27.11. MITTWOCH

Weihnachtsbäckerei

Kita „Zwergenland“ Gransee

► Meseberg, Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“

28.11. DONNERSTAG

Weihnachtsbäckerei

Kita „Bärenwald“/Standort „Schlaubären“

► Meseberg, Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“

29.11. FREITAG

Weihnachtsbäckerei

Kita „Henriettes Schnecken-

häuschen“ Menz

► Meseberg, Kellergewölbe vom Meseberger „Schlosswirt“

19.00 Uhr | **Heinz-Erhardt-Abend**

► Gransee, Heimatmuseum

30.11. SAMSTAG

15.00 – 24.00 Uhr | **Weihnachtsbaum Anglühen**

Ansprechpartner: Angelverein Schulzendorf e.V.

► Schulzendorf, Dreieck Wolfsruher Weg

15.00 Uhr | **Adventsanglühen**

Ansprechpartner: DAV/Th. Fanslau + OBR C. Dräger

► Schulzendorf, Dreieck Wolfsruher Weg

15.00 Uhr | **Weihnachtsmarkt**

► Dollgow, Auf dem Backofenplatz

02.12. MONTAG

14.00 Uhr | **Granseer Klatschcafé**

► Gransee, Bibliothek in der Werner-von-Siemens Oberschule Gransee, Straße des Friedens 4

03.12. DIENSTAG

10.00 – 14.00 Uhr | **24. Werner-von-Siemens-Fußballpokal der Werner-von-Siemens-Schule Gransee**

Ansprechpartner: Herr Uwe Peter (Sportlehrer)

Gransee, Dreifelderhalle ► Gransee in der Oranienburger Straße

15.00 – 17.45 Uhr | **Schiedsstelle – Amt Gransee und Gemeinden**

Sprechstunde: jeden ersten Dienstag im Monat

von 15.00 bis 17.45 Uhr

(an Feiertagen verschiebt sich die Sprechstunde um 1 Woche)

Vorsitzender: Joachim Paulke
Am Südhang 1 B
16775 Gransee

Tel. 03306 7899 660
Fax 03306 7899 403

Mb. 01765 7899 883
Mail: Schiedsstelle@vodafone-mail.de

Kontakt über:
Amt Gransee und Gemeinden

Fachbereich II, Frau Reiffler
 Baustraße 56, Gransee
 Tel. 03306 / 751 110
 Mail: k.reiffler@gransee.de

► Gransee, im Amt Gransee und
 Gemeinden, Haus A, Raum
 A303, Baustraße 56, in 16775
 Gransee

05.12. DONNERSTAG

16.00 – 19.00 Uhr | Oh du fröhlicher Donnerstag

► Gransee,
 Im Autohaus Eckfeld

06.12. FREITAG

14.00 Uhr | Zentrale Seniorenweihnachtsfeier

Ansprechpartner: Gemeinde
 Stechlin

► Neuglobsow
 StechlinseeCenter

07.12. SAMSTAG

14.00 – 19.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

► Gransee, Hospitalkapelle (im
 Museum) Rudolf-Breitscheid-
 Straße 44

14.30 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier

► Seilershof, in der Hauptstraße
 21, bei Familie Suckrow

12.12. DONNERSTAG

16.00 – 19.00 Uhr | Oh du fröhlicher Donnerstag

► Gransee, Im Hof bei EURO-
 NICS Fitzner

13.12. FREITAG

14.00 Uhr | Seniorenweihnachtsfeier

► Altlüdersdorf, im Sport- und
 Gemeindezentrum

15.00 Uhr | Weihnachtsfeier

Ansprechpartner: OBR Schul-
 zendorf 033083/80201
 ► Schulzendorf

18.00 Uhr | Krimi-Dinner „Mord im Kurhotel“

► Burow, Zum Birkenhof
 Waldstraße 1, Großwoltersdorf
 Tel. 033082/40 48 48
 E-Mail: zum-birkenhof-
 burow@gmx.de

14.12. SAMSTAG

09.00 – 12.00 Uhr | Schrauber-treffen

Ansprechpartner: Herr Fehl-
 berg 0152 / 094 10 889
 ► Altlüdersdorf
 Ribbecker Weg 11

Weihnachtsmarkt

► Rönnebeck
 Am Gemeindezentrum

15.12. SONNTAG

12.00 Uhr | Gänse- und Enten-keulenessen

Ansprechpartner B.Radtke
 Tel. 033082-50204

► Dollgow, Seelig's Gast- und
 Logierhaus

14.00 Uhr | Weihnachtsmarkt

► Altlüdersdorf, am Sport- und
 Gemeindezentrum

16./17.12.

08.00 – 13.00 Uhr | 28. Tag der Elektrotechnik der Klasse 10, von der Werner-von-Siemens-Schule Gransee

Ansprechpartner: Herr Dr.
 Reinhard Witzlau (Schulleiter)
 ► Gransee, Werner-von-
 Siemens-Oberschule

17.12. DIENSTAG

10.00 – 12.00 Uhr | Beratungsgespräche der Verbraucherzentrale Brandenburg

► Gransee, Hof der Amtsver-
 waltung 56

19.12. DONNERSTAG

16.00 – 19.00 Uhr | Oh du fröhlicher Donnerstag

► Gransee, In der Kirchgasse bei
 LVM Borwig

21.12. SAMSTAG

14.00 Uhr | Alle Jahre Wieder – weihnachtliche Lieder...

Der Seniorenrat der Stadt
 Gransee lädt ein zum
 Granseer Weihnachtssingen
 ab 14.00 Uhr Bewirtung mit
 Kaffee und Kuchen
 ab 15.00 Uhr „Sind die Lichter
 angezündet“
 Musik mit dem Feuerwehr-
 blasorchester, der Kita „Zwer-
 genland“, den „Hufeisen-Kids“,

dem Chor „Spätlese“ und einer
 kleinen Überraschung.

► Gransee

Weihnachtssingen

Ansprechpartnerin:
 Frau Anke Rudolph

► Gransee
 Dreifelderhalle Gransee

14.30 Uhr | Weihnachtsmarkt

Ansprechpartnerin: Heimat-
 verein Neuglobsow, Frau
 Borret

► Neuglobsow, Feuerwehrplatz
 am StechlinseeCenter

16.00 Uhr | „Der Kurzfilmtag“

am kürzesten Tag des Jahres,
 Teilnahme am Kurzfilmtag
 Brandenburg

Ansprechpartner: Umwelt-
 bahnhof Dannenwalde e.V.

UBD Herr u. Frau Schlagk,
 Tel. 030/362 28 82

► Dannenwalde, Bahnhof

21.12. – 22.12.

8. Zernikower Adventdult

► Gut Zernikow

25.12. MITTWOCH

11.00 – 14.30 Uhr | 1. Weih-nachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

► Burow, Zum Birkenhof
 Waldstraße 1, Großwoltersdorf
 Tel. 033082/40 48 48

E-Mail: zum-birkenhof-
 burow@gmx.de

26.12. DONNERSTAG

11.00 – 14.30 Uhr | 2. Weih-nachtsfeiertag – Festliches Brunchbüfett

► Burow, Zum Birkenhof
 Waldstraße 1, Großwoltersdorf
 Tel. 033082 / 40 48 48, E-Mail:
 zum-birkenhof-burow@gmx.de

27.12. FREITAG

Pokal des Amtsdirektor

Ansprechpartner: Herr Andre
 Bruns

► Gransee, Dreifelderhalle

28.12. SAMSTAG

Pokal des Bürgermeisters

► Gransee, Dreifelderhalle

31.12. DIENSTAG

19.00 Uhr | Silvesterball

Ansprechpartner: Begeg-
 nungsstätte Stechlin e.V.

Hr. Schmolke

► Neuglobsow,
 StechlinseeCenter

Silvesterparty 2019/2020

► Burow, Zum Birkenhof
 Waldstraße 1, Großwoltersdorf
 Tel. 033082 / 40 48 48

E-Mail: zum-birkenhof-
 burow@gmx.de

Zeugen gesucht

für den Einbruch in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober in ein Einfamilienhaus in Fürstenberg in der Forstsiedlung.
 Die Täter sind in der Nacht mit der gestohlenen MZ ES 300 mit Seitenwagen über den Robinienweg durch den Tunnel der Geldenerstraße in Richtung Bahnhof bis zum alten Stellwerk der Deutschen Bahn gefahren oder haben geschoben. Eventuell wurde die Seitenwagenmaschine von zwei weiteren gestohlenen Motorrädern begleitet. Mit den beiden Taschen wurde das Diebesgut transportiert.
 Ein orangener DDR-Helm wurde entwendet und wahrscheinlich auf der Fahrt aufgesetzt.
 Zur Ergreifung der Täter ist eine Belohnung von **2500 €** ausgesetzt.

Gesucht wird:



MZ BK 350 / Kz: OHV-MZ56



Simson S51 Bj 1987 / Kz: BMJ 974



Hinweise bitte an ☎ 0174 7 91 21 14 und ☎ 0176 62 36 42 03
Für jeden kleinen Hinweis sind wir dankbar.

